

Redacteur und Verleger: Gustav Neumann in Gleiwitz. — Den 19. September 1854.

G e b u r t e n.

Die Frauen:

Gleiwitz. Schneider Schynol einen S., Jos. Herrm., den 10. September. — Förmer Seidel einen S., Carl Ludwig Joh., den 10. — Unteroffiz. Pietuchowski einen S., Carl Franz, den 10. — Brauermstr. Böhm einen S., Heinrich, den 13. —

H e i r a t e n.

Gleiwitz. Dr. medic. Wallner mit Igfr. Johanna Mannmer aus Beuthen, den 13. September. —

T o d e s f ä l l e.

Gleiwitz. Semmelverk. Wittwe Kanes Rubica, 65 J., Schlagfluß. Berr. Tagel. Kanes Dzwisch, 30 J., Nervenfieber, den 12. September. — Jenni, T. des Kreisgerichts-Secret. mann, 1 J. 1 M. 14 T., Magenerweichung, den 13. —

B e k a n n t m a c h u n g.

Der Maschinenbauer Hennig hier, beabsichtigt in seiner Werkstätte hier eine doppelt wirkende Hochdruckmaschine von 2½ Pferdekraften mit zugehörigem Dampfzylinder zum Betriebe der Drehbänke und Bohrmaschine anzustellen.

Etwaige Einwendungen gegen dieses Unternehmen müssen binnen vier Wochen präklusivischer Frist bei uns gemeldet werden.

Gleiwitz, den 14. September 1854.

Der Magistrat.

B e k a n n t m a c h u n g.

Vom 1. October d. J. ab, soll eine über das Ziel Elementarschule gehobene Knabenklasse zum Zweck gründlicheren Bildung für das bürgerliche Leben errichtet werden, und jedem mit den Kenntnissen der ersten Elementarklasse ausgestatteten Knaben die Theilnahme an dem Unterrichte gegen ein monatliches Schulgeld von 10 Sgr. gestattet seyn. Diejenigen Eltern und Vormünder, welche ihre Söhne und resp. Pflegekinder in dieser höheren Knabenklasse unterrichten lassen wollen, werden ersucht, die Zöglinge bis zum 1. September d. J. bei uns anzumelden. Der entsprechende Lehrplan liegt in unserer Registratur während

der Amtsstunden zur Einsicht aus und wird der Unterricht von einem Pädagogen mit Universitätsbildung erteilt werden.

Gleiwitz, den 15. September 1854.

Der Magistrat.

B e k a n n t m a c h u n g.

Der große Keller im neuen Schulhause hier wird auf den

21. September, Nachmittags 4 Uhr, im Sessionszimmer der Herren Stadtverordneten, vom 1. October d. J. ab, auf ein oder mehrere Jahre vermiethet werden, wozu wir Pachtlustige einladen.

Gleiwitz, den 15. September 1854.

Der Magistrat.

V e r p a c h t u n g s - A n z e i g e.

Der hiesige städtische Bier- und Brautweinschank, nebst den dazu gehörigen Grundstücken, wird mit Ende d. J. pachtlos. Zu anderweitiger Verpachtung haben wir einen Termin auf

den 11. October, Nachmittags 2 Uhr, in loco angesetzt, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag von der Genehmigung der Kommunal-Repräsentanten abhängig ist.

Die Bedingungen können während der Amtsstunden in unserer Amtskanzlei eingesehen werden.

Kieserstädtel, den 18. September 1854.

Der Magistrat.

Mittwoch, den 27. September d. J., früh 10 Uhr, werden, auf dem Lagerplatze vor der Gastwirth Fritschschen Besingung in Neudorf, 826 Stück verschiedene Grubenhölzer, meistbietend gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

Gleiwitz, den 15. September 1854.

Pudelko.

Zur größern Bequemlichkeit meiner geehrten Bier-
entnehmer in Gleiwitz und Umgegend habe ich mit
Herrn A. Wlasowski in Gleiwitz ein Abkommen
getroffen, wonach derselbe von heute ab die Be-
stellungen auf hiesige Biere, die Beträge dafür, wie auch
die leeren Gebinde zur Rücksendung, übernehmen wird.

Ich ersuche daher, von nun an dem genannten Herrn
und nicht mehr durch den Bierfuhrmann Bestellungen
an hiesige Biere abzugeben. Die Bierfahren werden
allwöchentlich Freitag Mittag in Gleiwitz eintreffen.

Grosdzian, den 12. September 1854.

Die Güter-Verwaltung.

Meine zu Niefarm bei Tost belegene Besitzung
beabsichtige ich, möglichst bald, aus freier Hand zu
verkaufen. Dazu gehören ein massives Haus, Scheuer
mit 2 Bansen zc., Stallungen zc., alles in gutem Bau-
stande, 20 Morgen Weizen-, Korn- und Kartoffel-
Acker, nebst Wiesen, 3 Morgen Gemüse-, Gras- und
Obst-Garten; der Grundzins beträgt jährlich 2 *Rthl.*
10 *Sgr.* Kauflustige wollen sich in portofreien Briefen
oder auch besser persönlich, baldigst bei mir melden.

Niefarm, den 3. September 1854.

Sebastian Pastroff.

(Auktion.) Donnerstage, den 28. d. M.,
früh 9 Uhr, werden bei dem Kreisjustizrath Bönisch
(Beuthener Vorstadt.) Möbels, Kleidungsstücke und
Hausrath verauktionirt.

Die Jagd auf den Rusticalfeldern von Chech-
lau und Lohnia wird auf 3 Jahre, im Schul-
hause zu Chechlau, am 27. d. Mts., früh 10 Uhr,
öffentlich meistbietend verpachtet.

Auf dem Wege vom Hüttengasthose nach dem Bahn-
hof und in die Stadt, ist eine neue, goldene Broche,
in Form eines Weinblattes, mit einigen echten Perlen
besetzt, verloren worden. Wer dieselbe bei der Redac-
tion des oberschlesischen Wanderers abgibt, erhält eine
angemessene Belohnung.

Herbstmäntelchen, in den neuesten Pariser
Façons, empfing und empfiehlt in größter Auswahl
Ludwig Schlesinger.

Ein sehr gut konservirtes Flügelinstrument,
welches einen angenehmen, vollen Ton hat, steht bei
mir zum Verkauf. H. Sander, ev. Lehrer.

Von neuen Zufendungen empfiehlt:

Samburger Caviar,
Elbinger Neunaugen,
Holländische Bollheringe,
Magdeburger Sauerkohl,
geräucherter Silberlachs,
frische Sauerse Bratwürste,

Wilhelm Pulower,
Helgoländer Laden.

P. S. Meine Danziger Liqueure empfehle als
etwas ganz Vorzügliches, in Originalflaschen.

D. S.

Waldenburger Bauerbissen, so wie
Kräuter-Boubons, empfiehlt

Heinrich Franke,
Wasszieher und Pflanzkundler,
Larnowitzer Straße Nr. 107.

Zwei Schüttböden sind zu vermieten bei
Samuel Lustig;
auf der weißen Vorstadt.

Fußboden-Glanz-Lack,

von

Franz Christoph in Berlin.

Dieser zum Anstreichen der Fußböden vorzügliche Lack
ist ganz geruchlos, trocknet während des Strei-
chens, hat dann sofort, ohne gebürstet zu werden, den
schönst. n. gegen Rässe stehenden Glanz, und ist halt-
barer und eleganter als jeder andere Aufstrich.

Der Preis des gefärbten, gelbbraunen und
des reinen, ungefärbten Glanz-Lackes ist 12 *Sgr.*
pro *℔.*, sowie in Fässchen beliebiger Größe zu haben.

Den alleinigen Verkauf für Gleiwitz und Umgegend,
habe ich Herrn M. Krimmer übertragen.

Franz Christoph.

Mit Bezugnahme auf Obiges halte ich von heute
an stets Lager genannter Glanz-Lacke zu angegebenen
Preisen. Für auswärtige Abnehmer wird die Emballage
billigst berechnet.

M. Krimmer.

Ein silberner, glatter Griff zu einem Tischmesser,
gezeichnet Dr. H., wurde am 11. d. Mts. auf der
Straße verloren. Der ehrliche Finder wird ersucht,
denselben gegen eine angemessene Belohnung an die
Redaction d. Bl. abzugeben.

Eine große Auswahl

der neuesten Herbst-Mäntel

empfing und empfiehlt

die Tuch- und Modewaaren-Handlung

G. Hahn.

Pferde-Auktion.

Am Donnerstage, den 28. September c., Vormittag 10 Uhr, werden hier in Ratibor, in der Nähe der hiesigen Reithahn, 25 Stück gute Arbeits- und 4 Reitpferde, im Wege der Auktion verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden. Unter diesen Pferden befinden sich drei sehr elegante Hengste.
Ratibor, den 17. September 1854.

J. Freund & Gräfner.

Oberschlesische Eisenbahn.



Wir haben gestattet, daß der Expeditur Herr Schlesinger für die nach unserm Bahnhofs und der Stadt Gleiwitz anzu-fahrenden oder dahin abzufahrenden Frachtgüter an Kollgeld fernerhin erheben darf:

- a) für Posten bis zu 10 Etr. incl., 9 Pfg. pro Etr.,
 - b) für Posten von mehr als 10 Etr., 6 Pfg. pro Etr.
- Breslau, den 8. September 1854.

Das Directorium

der ober-schlesischen Eisenbahngesellschaft.

Isaac Kochmann empfiehlt sich mit sehr guten **Kartoffeln**. Sollte Jemand welche für seinen ganzen jährlichen Bedarf gebrauchen, so wird die Bestellung prompt und reell ausgeführt.

Nachdem die im In- und Auslande in so großen Ehren stehende

Dr. Borchardt'sche

aromatisch-medicinische Kräuter-Seife in mannigfachster Weise zur Täuschung des Publikums nachgebildet und ausgedoten wird, wollen die geehrten Consumenten dieser Seife bei ihren Einkäufen besonders genau auf den Namen

Dr. Borchardt

sowie darauf gef. achten, daß die Dr. Borchardt'sche K. K. a. priv. Kräuter-Seife nur in weißen mit grüner Schrift bedruckten und an beiden Enden mit nebenstehendem Siegel versehenen Packetchen à 6 Sgr. verkauft wird und in Gleiwitz einzig und allein dort vorräthig ist bei

H. Hauger.

Vom 1. October c. wird die **Wirthschafts-schreiberstelle** in Kamieniez offen. Qualifizierte, mit guten Zeugnissen versehene Subjecte nur können sich melden.

Es sind gegen puxillarmäßig sichere Hypotheken 1000 *Rthl.* im Ganzen, und 1200 *Rthl.* auch getheilt, zu haben.
Niemzif.

Ein Knabe von ordentlichen Eltern, welcher die Handlung erlernen will und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen ist, findet unter annehmbaren Bedingungen sofort ein Unterkommen bei

M. V. Reszczyński.

Gleiwitz, im September 1854.

Für die durch Ueberschwemmung in Noth gerathenen Bewohner des Oppelner Kreises sind bei der Redaction des ober-schlesischen Wanderers eingegangen:

- 1) Von dem Expeditur Herrn E. Bädcker 5 *Rthl.*
- 2) Fräulein T. 1 *Rthl.*
- 3) Feilenhauermeister Herrn Przyrembel 1 *Rthl.*
- 4) Von dem Wurstfabr. Herrn G. Schubert 10 *Sgr.*
Neumann.

Eine Grube Dünger ist zu verkaufen bei der Wwe. Przybilka.

Auf dem Dominio Ponischowitz stehen 500 gemästete Schöpfe zum Verkauf.

Ein gebrauchtes modernes Billard ist billig zu verkaufen; von wem — sagt die Redaction dieses Blattes.

Ein Schüttboden ist zu vermieten und vier Stück fast neue Doppel-Fenster sind zu verkaufen bei J. Lichtwitz.

In meinem Hause sind zu vermieten:

- 1) vorn heraus, parterre, eine freundliche Stube, gut möblirt und sogleich zu beziehen,
- 2) ein Pferdestall.

Alb. Schönou.

Ratiborer Vorstadt, ist eine freundliche Stube nebst einer Küche sogleich zu vermieten und vom 1. October zu beziehen.
Jachnik.

Der Oberstock meines Hauses, Larnowiger Straße N^o. 104, ist sofort zu vermieten und zum 1. Januar f. J. zu beziehen.

Johann Mucha, senior.

Eine Diebstube nebst Alcove, mit oder ohne Möbel, ist sofort zu vermieten und Michaelis zu beziehen.
J. Frank.

Ein gut möblirtes Zimmer als auch Alcove ist im ersten Stock vornheraus sofort billig zu vermieten im Hause des Herrn Bruck, am weißen Thore.
J. Schindler.

Zu vermieten beim Tischlermeister Stephan in der Ratiborer Vorstadt, eine Parterrewohnung von mehreren Stuben, zu Michaelis; und eine Treppe hoch einige Stuben mit Küche und Beigelaß, sofort zu beziehen.

Die Wohnung, welche die Frau Obristlieutenant John im früher Wiener'schen Hause inne hatte, ist sofort zu vermieten und von Michaelis ab zu beziehen bei Adolph Deutsch.

Eine Stube nebst Küche ist zu vermieten und vom 1. October zu beziehen.
Eigensa.

Eine Bierbrauerei mit sämtlichen Brau-Utensilien nebst einem ordinairen Schank ist sofort oder zu Michaelis d. J. zu verpachten.

Das Nähere beim Gastwirth Hampel zu Nicolai.

In meinem neugebauten Hinterhause sind zwei große Wohnungen und eine Diebstube, nebst Kellern und Stallung vom 1. October ab zu vermieten.

Franz Kupora,
Ratiborer Vorstadt, N^o 41.

Ein großer Keller mit dem Eingange von der Straße ist sofort zu vermieten. H. Langer.

Eine Stube nebst Alkove und Küche, ist zu vermieten und vom 1. October c. zu beziehen.
Adele Böhm.

Drei schöne Stuben nebst einer Alkove können von Michaeli ab sofort bezogen werden bei Piechuta,
am Gymnasium.

Die 2. Sendung dießjähriger Herbstmäntel

ist eingetroffen und empfiehlt solche zu den billigsten Preisen

die neue Mode-, Band-, Posamentir- und Weißwaaren-Handlung

von

A. Aufrecht. Ring Nro. 13.

Die Buchhandlung und Lese-Bibliothek

R. Bredull

in Gleiwitz am Ringe,

erlaubt sich, beim Beginn der Herbst- und Winterzeit, auf ihre bekannten Lese-Institute aufmerksam zu machen.

Meine Leihbibliothek habe ich auch in diesem Jahre, fortlaufend mit den neuesten, interessantesten, belletristischen Erscheinungen vermehrt, und bietet der so eben erschienene **Neue vollständige Catalog** den besten Beweis, daß die Bibliothek alles umfaßt, was irgend von guten und neuen Werken in der deutschen schönen Literatur erschienen ist. — Die Bedingungen der Theilnahme sind die billigsten.

Gleichzeitig empfehle ich meinen **neuen Lese-Zirkel**, in welchem sofort die allerneuesten Romane, Novellen und Taschenbücher aufgenommen werden. Jedem Abonnenten steht es frei zu bestimmen, ob ihm wöchentlich ein neues Werk ins Haus geschickt werden soll, oder er den Umtausch selbst bewirken will. — Abonnements-Preis monatlich 10 Sgr.

Mein **Journal-Lese-Zirkel**, zu welchem jederzeit Theilnehmer hinzutreten können, umfaßt folgende Journale: **Abendzeitung, Ausland, Fliegende Blätter, Dorfbarbier, Grenzboten, Kladderadatsch, Modenspiegel, Wochenzeitung, Morgenblatt, Museum von Pruz, Novellen-Zeitung, Gutzkows Unterhaltungen am häuslichen Heerd, Zeitung für die elegante Welt, Minerva, Erheiterungen, Düsseldorfer Monatshefte, Illustrierte Zeitung.**

Vierteljähriger Beitrag 1 Rthl., 1 Rthl. 10 Sgr., 1 Rthl. 15 Sgr., 1 Rthl. 20 Sgr., und erhalten die Theilnehmer die Journale 2 mal in der Woche und zwar Montags und Donnerstags von mir ins Haus gesandt.

Gleichzeitig empfehle ich mein **Musikalien-Leih-Institut für Pianoforte-Musik** geneigtester Berücksichtigung. Durch Anschaffung der neuesten und besten Erscheinungen hoffe ich allen Anforderungen genügen zu können. Der Prospect worin die näheren Bedingungen enthalten sind, ist gratis zu haben.

R. Bredull